

## MINT Zukunft schaffen

Gut qualifizierte Menschen sind die entscheidende Voraussetzung dafür, dass Deutschland langfristig wettbewerbs- und innovationsfähig bleibt. Der Mangel an Nachwuchs in den MINT-Qualifikationen (Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik) gefährdet den Wirtschaftsstandort Deutschland. Die MINT-Fachkräftelücke, die sich aus der Differenz der Vakanzen und der Arbeitslosigkeit im MINT-Segment berechnet, lag im Dezember 2011 bei 179.000 Personen mit steigender Tendenz. Im Verlauf des Jahres 2011 nahm die Lücke um 86 % bzw. mehr als 86.000 Personen zu. Damit liegt die MINT-Lücke nur noch knapp unter dem Allzeithoch aus dem Oktober 2000 in Höhe von 180.900 Personen. Allein für altersbedingt ausscheidende Fachkräfte braucht die deutsche Wirtschaft jährlich rd. 50.000 Nachwuchskräfte. Weitere knapp 62.000 MINT-Professionals jährlich brauchen die Unternehmen, um zu expandieren. Die zu erwartende Zahl an Hochschulabsolventen kann diesen hohen Bedarf bei Weitem nicht decken.

### Gemeinsame Plattform für MINT geschaffen

Die Wirtschaft leistet ihren Beitrag für die Sicherung des Fachkräftenachwuchses im MINT-Bereich. Ihr Engagement ist vielfältig. Die 2008 von BDA und BDI ins Leben gerufene Initiative „MINT Zukunft schaffen“ bietet den vielen erfolgreichen MINT-Einzel-Initiativen eine gemeinsame Plattform. Das Netzwerk zählt inzwischen knapp 1.100 Initiativen und Projekte der Unternehmen und Verbände und wird von Schülern, Studierenden, Lehrern und Eltern über das MINT-Portal kontinuierlich

nachgefragt ([www.mintzukunft.de](http://www.mintzukunft.de)). Die Partner der Initiative investieren durch Manpower und Sachmittel rund 100 Mio. € jährlich für die Unterstützung der quantitativen und qualitativen Verbesserung der MINT-Ausbildung an Schulen und Hochschulen.

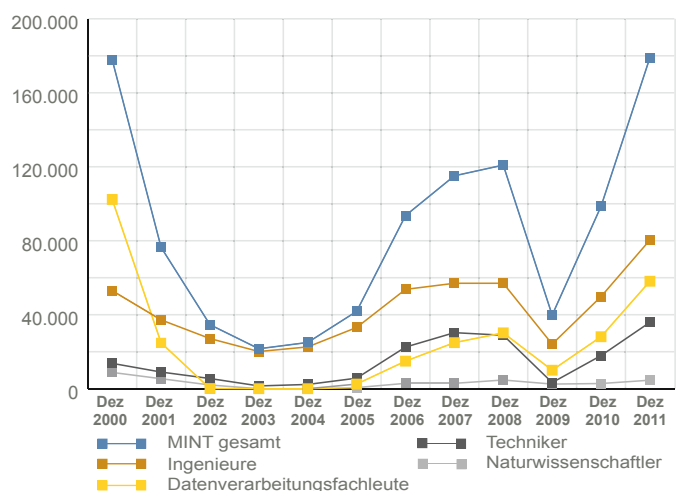
### Klare Ziele: Politische Vision 2015

Wir brauchen konkrete Schritte, um den Fachkräftebedarf im MINT-Bereich mittelfristig zu decken. Dazu gehört ein verstärkter Ausbau von MINT-Studienplätzen mit einer angemessenen Finanzierung. Zudem müssen Politik und Hochschulen alles tun, um die Studienabbrecherquote in den MINT-Fächern deutlich zu senken, z. B. durch eine verbesserte Betreuungsquote und zusätzliche Brückenkurse, die den Übergang von Schule zu Hochschule erleichtern. Wir brauchen außerdem eine stärkere Praxisorientierung und mehr Anwendungsbezug in der Hochschullehre, z. B. durch eine stärkere Integration von MINT-Unternehmensvertretern in das Lehrangebot. Auch bei den Schulen müssen konkrete Schritte ansetzen. Wir fordern, dass alle Schüler zwei naturwissenschaftliche Fächer durchgehend bis zum Abitur belegen, dass die naturwissenschaftlich-technische Elementar- und Primarbildung gestärkt und dass die MINT-Lehreraus- und -weiterbildung reformiert wird.

### Wettbewerbsfähigkeit durch MINT-Fachkräftelücken gefährdet

Fachkräftengpässe sind Wachstums- und Innovationsbremsen. Der Engpass an naturwissenschaftlich-technisch qualifizierten Fachkräften in Deutschland ist kein konjunkturelles, sondern ein strukturelles Problem, das einen hohen Wertschöpfungsverlust für die deutsche Volkswirtschaft verursacht. Für das Jahr 2008 wird der durch diesen Engpass verursachte Wertschöpfungsverlust vom Institut der Deutschen Wirtschaft (IW) auf 29,5 Mrd. € geschätzt.

### MINT-Lücke: 179.000 Fachkräfte fehlen – mit steigender Tendenz



Quelle: Institut der Deutschen Wirtschaft Köln, Bundesagentur für Arbeit, v. J.

## Mit schlagkräftigen Instrumenten zum Erfolg

Knapp 6.000 MINT-Botschafter werben bereits für MINT. Sie wecken im Rahmen von Diskussionen oder Betriebsbesichtigungen bei Schülerinnen und Schülern die Begeisterung für MINT und informieren als gefragte Technologieexperten über die attraktiven Berufseinstiege und Karrierewege für Absolventen von MINT-Ausbildungs- und Studiengängen. Ebenso stehen die Botschafter für Studierende als Mentoren, Lehrende und Ansprechpartner für alle Fragen rund um MINT zur Verfügung. Das MINT-Meter, das in Zusammenarbeit mit dem Institut der deutschen Wirtschaft Köln erarbeitet wird, stellt jeden Monat Daten, Zahlen und Fakten der aktuellen MINT-Arbeitsmarktsituation (MINT-Lücke) dar. Halbjährlich werden im Frühjahr Trendaussagen sowie im Herbst ein umfassender Report zur zukünftigen MINT-Arbeitsmarktentwicklung sowie zur Entwicklung der Qualität und Quantität der MINT-Bildung in Schulen und Hochschulen vorgelegt. Die jeweiligen Indikatoren hierfür wurden aus den Benchmarks der Initiative abgeleitet. Damit wollen wir einerseits die Wirksamkeit der MINT-Aktivitäten der deutschen Wirtschaft messen – vor allem jedoch ablesen, ob in Politik, Schulen und Hochschulen die notwendigen Änderungsprozesse erfolgt sind und fruchten.

## Prominente Schirmherrschaft und entschlossene Förderer

Schirmherrin von „MINT Zukunft schaffen“ ist Bundeskanzlerin Dr. Angela Merkel. Die Haupt-Förderer von „MINT Zukunft schaffen“ sind bisher die Deutsche Telekom AG, die Deutsche Telekom Stiftung, Gesamtmetall, der Bundesarbeitgeberverband Chemie BAVC, das Berufsbildungswerk der Deutschen Versicherungswirtschaft, die EsPresto AG, das Institut der deutschen Wirtschaft Köln, der VDE Verband der Elektrotechnik Elektronik Informationstechnik, die FOMACO GmbH, die aud!max MEDIEN GmbH, sowie die Klett MINT GmbH.

## Initiativen der BDA

- „MINT Zukunft schaffen“. Die Initiative der deutschen Wirtschaft
- Deutscher Arbeitgeberpreis für Bildung 2008 in Kooperation mit der Deutschen Bahn AG: Auszeichnung überzeugender Konzepte zur nachhaltigen Entwicklung unternehmerischer Kompetenzen unter dem Motto „Zukunft = Bildung x MINT<sup>2</sup>“
- Bachelor Welcome-Erklärung von Personalvorständen führender Unternehmen in Deutschland, 20. Juni 2008 „Bachelor Welcome – MINT-Nachwuchs sichern!“

## Publikationen

### **Bildung schafft Zukunft 2012**

Bildungspolitisches Grundsatzprogramm der BDA, Januar 2012

### **MINT-Report 2011**

Gutachten des IW Köln, November 2011

### **Die Hochschule der Zukunft – Das Leitbild der Wirtschaft**

Broschüre, 2010

### **Bildung schafft Zukunft – 4 Forderungen der Wirtschaft für moderne und wettbewerbsfähige Hochschulen**

Beschluss des gemeinsamen Präsidiums von BDA und BDI, Januar 2009

### **Bachelor Welcome – MINT-Nachwuchs sichern!**

Erklärung von Personalvorständen führender Unternehmen in Deutschland, 20. Juni 2008

### **kompakt:**

- Fachkräftesicherung

### **Links:**

[www.mintzukunft.de](http://www.mintzukunft.de)

## Ansprechpartner

### **BDA | DIE ARBEITGEBER**

Bundesvereinigung der Deutschen Arbeitgeberverbände

### **Bildung | Berufliche Bildung**

T +49 30 2033-1500

[bildung@arbeitgeber.de](mailto:bildung@arbeitgeber.de)

Die jeweils neueste Ausgabe und weitere Hinweise zu diesem Thema finden Sie unter

[www.arbeitgeber.de](http://www.arbeitgeber.de)